



CAS Diversity Change Agent

Vielfalt, Diversity & Inklusion begleiten, gestalten, entwickeln oder verantworten

Start: 17.09.2026

Abschluss: Certificate of Advanced Studies (CAS)

ECTS: 20

Dauer: 4 Monate

Abschlussarbeit: Projektarbeit

Ort: Luzern & online

Studienbeitrag: 7'900 CHF, Ratenzahlung möglich (2% Zuschlag)

Änderungen vorbehalten / Stand 28.10.2025

[Zur Kurswebseite](#)





Willkommen am IKF

Das Institut für Kommunikation & Führung IKF ist die schweizweit grösste Anbieterin für tertiäre Weiterbildungen in den Bereichen Transkulturelle Kommunikation & Kompetenzen, Digitale Transformation, Agiles Leadership & Organisation sowie Wissen & Management.

Warum Sie am IKF studieren sollten? Drei überzeugende Gründe:

1.

Individuell

Studieren wie ich es will!

Mit einer Weiterbildung am IKF erweitern Sie Ihre Kompetenzen, die Ihnen beruflich und persönlich nützen, z.B. bei Projekten oder in Ihrer eigenen Entwicklung. Sie haben die Auswahl zwischen verschiedenen Kursformaten. Für ein Master-Diplom kombinieren Sie 3 CAS-Module so, wie es zu Ihren Zielen passt.

2.

Persönlich

Der Mensch im Zentrum.

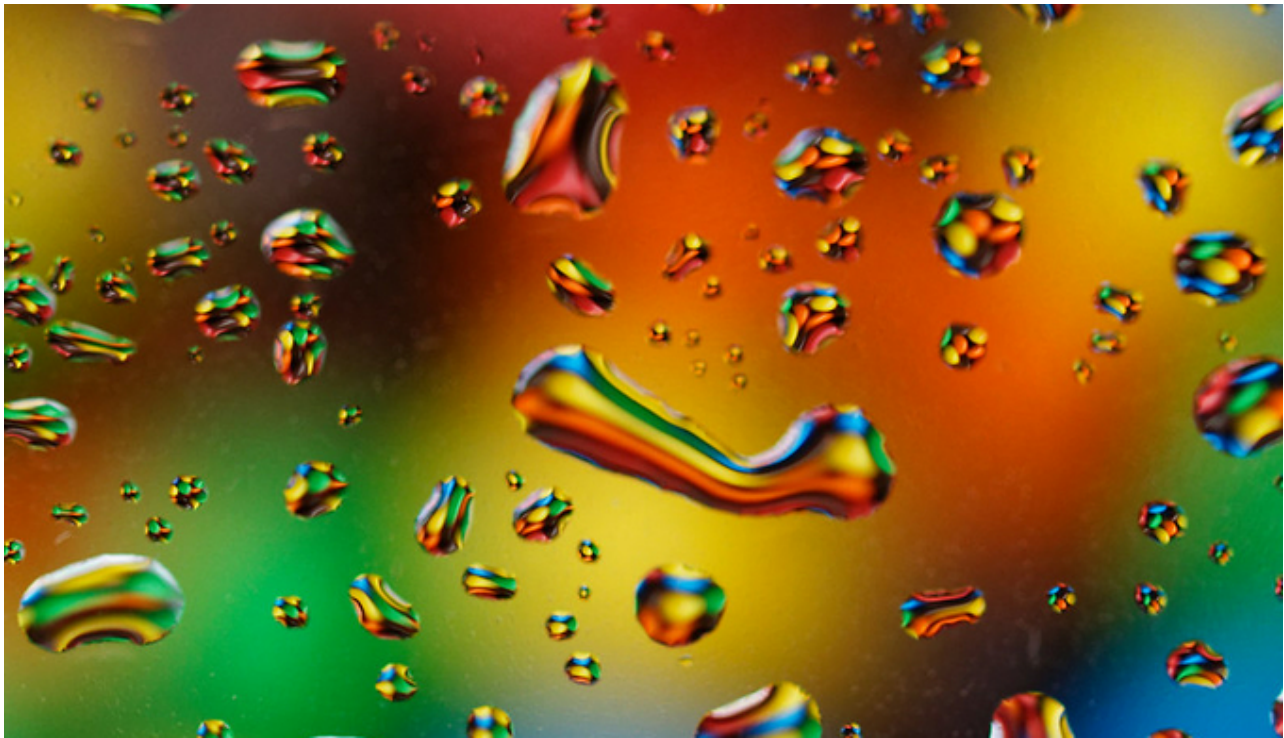
Am IKF werden Sie 1:1 persönlich begleitet und von Ihrem Coach betreut – von der Beratung, bei Gruppenarbeiten, bis zu Ihren Projekt- und Masterarbeiten. Onlinekurse = Student*in spricht mit dem Computer? Nicht bei uns! Bei uns haben Sie jederzeit eine Ansprechperson, die genauso Mensch ist wie Sie, von der Kursleitung bis zu unseren weit über 100 Dozierenden.

3.

Innovativ

Am IKF lernen Sie, was Sie für die Zukunft wirklich brauchen.

Wir integrieren neueste Forschungen und Erfahrungen flexibel in unsere Inhalte und Methoden. Handverlesene Fachpersonen aus der Praxis behandeln im Unterricht Ihre aktuellen Fragestellungen und üben die Anwendung von Tools und Methoden mit Ihnen gemeinsam ein. IKF-Absolvent*innen befähigen auch Ihre Teams oder Unternehmen zu neuem Denken und Handeln.



Kurskonzept

Organisationen und deren Mitglieder, Fach- und Führungskräfte, Berater*innen und Trainer*innen kommen heute nicht mehr ohne bewussten Umgang mit Unterschieden und Vielfalt aus. Die Arbeitswelt ist schon lange komplex und die darin beschäftigten Menschen sind heterogen. Dem Fachkräftemangel wird vor allem durch Zuzug von Personen oder Quereinstieg zu begegnen sein. Und auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen sind inzwischen längst gegeben. Nicht zuletzt basiert die Umsetzung agiler Werte auf der Partizipation aller.

Damit Vielfalt ein Gewinn sein kann, ist es wichtig, eine konstruktive Kultur der Wertschätzung von Unterschieden sowie der Teilhabe zu gestalten. Vielfalt und der Umgang mit ihr ist ein herausforderndes Thema und es gilt – wie bei jeder Veränderung – Barrieren ab- und Kompetenzen aufzubauen, die auf Dauer ermutigen sich um psychologische Sicherheit zu kümmern und damit gleichberechtigte Zusammenarbeit zu ermöglichen. Der Umgang mit Unterschieden und der strategische Fokus auf Inklusion ist daher kaum etwas für nur eine Person oder eine Stelle, sondern geht alle Akteur*innen an. Die wesentliche Herausforderung ist, das Thema als Querschnitt in allen Bereichen, bei allen Tätigkeiten und Entscheidungen mitzudenken - und das unter Einbezug aktueller gesellschaftlicher Strömungen, die auf alle Organisationen einwirken.

Die prozessorientierte Qualifizierung zielt auf Menschen ab, die Vielfalt mehr in den Blick nehmen möchten und sich intensiv, praxisnah, fachlich, persönlich und methodisch weiterbilden möchten. Mit den Fach- und Methodenkompetenzen aus dieser Qualifizierung kann der Umgang mit Unterschieden in der Organisation, als Führungskraft und in Teams als Change-Management-Prozess weiterentwickelt werden.

Lernziele

Die Diversity Change Agents sind durch die Weiterbildung für sämtliche Dynamiken von Vielfalt sensibilisiert und können diese als Ressource begreifen und zur Synergie nutzen. Sie sind thematisch und methodisch versiert, so dass sie ihre erworbenen Kompetenzen in verschiedenen Kontexten und in unterschiedlichen Formaten einsetzen können. Sie laden ein, den Nutzen von Vielfalt zu sehen, können Kritik moderieren, Ängste nehmen und haben mehr Wissen, wo etwas getan werden kann. Sie können Vielfalts-Workshops mit Teams oder als interne Veranstaltungen gestalten und helfen so, Barrieren abzubauen. Sie können als Projektmanager oder Führungskräfte für psychologischer Sicherheit in Teams sorgen und sind eine konkrete Anlaufstelle, um den Umgang mit Vielfalt anlassbezogen und auf Augenhöhe zu reflektieren und bei Lösungen zu unterstützen.



Das sagen unsere Dozierenden:

"Diversity, Vielfalt und Inklusion sind gesellschaftliche Konfliktfelder um Teilhabe, Identitäten, Zugehörigkeiten und Verteilungen. Daher gibt es oft Spannungen und viele "blinde Flecke". Dies als Veränderungsprojekt anzugehen ist notwendig, damit das Thema als gemeinschaftliche Aufgabe auf allen Ebenen einer Organisation verstanden wird."

Gesa Krämer, Co-Studienleitung und Dozentin in diesem CAS

Diversity Change Agents sind

- *Botschafter*innen* und können das Thema aktiv und kontextsensibel einbringen, um Vorbehalte abzubauen und den Nutzen zu vermitteln.
- *Vermittler*innen* und erkennen Diskriminierungen und Spannungen und zeigen, wie man konstruktiv mit ihnen umgehen kann.
- *Moderator*innen* und können Workshops und andere Formate konzipieren, die für das Thema sensibilisieren, sowie Teamveranstaltungen allparteilich moderieren.
- *Umsetzer*innen* und kennen Wege, die in Organisationen geübt werden müssen, und können mit Widerstand in Veränderungsprozessen umgehen.

Zielgruppe

Der Kurs richtet sich an interessierte Fach- und Führungskräfte, Trainer*innen, Berater*innen und Menschen, die in ihren Positionen Vielfalt gestalten können und wollen.



Methode

Die Weiterbildung besteht aus abwechslungsreichen Lern- und Arbeitsmethoden und Veranstaltungsformaten (Selbststudium, fachliche Inputs, Peer-Learning, Projektarbeit) sowie dem Lernen in einer festen Gruppe. Die Mischung aus Präsenz und Online-Einheiten macht die Fortbildung praktikabel. Die Teilnehmenden werden das eigene Handeln reflektieren, den Wechsel der Perspektiven üben, ihre persönlichen Ressourcen entdecken, Formate, Formen und Methoden der Begleitung erfahren und mehr Sicherheit im Umgang mit vorurteilsbewusstem Handeln und Sprechen gewinnen.

Projektarbeit

Das CAS-Zertifikat wird schliesslich durch das Erstellen einer Projektarbeit erworben. Diese Projektarbeit ist an die berufliche Situation und die persönlichen Lernziele der einzelnen Teilnehmenden flexibel angepasst.

Zulassungsbedingungen

Wenn Sie das Interesse und die Bereitschaft haben, sich persönlich weiterzuentwickeln und mithilfe unserer praxisorientierten Weiterbildungen wachsen möchten, dann sind Sie bei uns am IKF herzlich willkommen.

Grundsätzlich wird für die Teilnahme an einem Zertifikatskurs (CAS) ein Abschluss einer Hochschule (Universität oder Fachhochschule) oder einer höheren Berufsbildung (Höhere Fachschule HF, Eidg. Diplom oder Eidg. Fachausweis) sowie mindestens 2 Jahre Berufserfahrung vorausgesetzt. Da jeder Bildungsweg individuell ist, prüfen wir selbstverständlich auch Anmeldungen im «sur Dossier»-Verfahren.

Upgrade

Der CAS Diversity Change Agent kann durch den Besuch weiterer Zertifikatskurse (z.B. CAS Transkulturelles Coaching, CAS Organisationsentwicklung & Change Leadership, etc.) und der Erarbeitung einer Master Thesis zu einem MAS/MBA ausgebaut werden. Das Master-Diplom kann in einer Studiendauer von mindestens 3 Semestern und maximal innerhalb von 5 Jahren erworben werden.

Lehrplan CAS Diversity Change Agent 2026

17.09.2026 – 16.01.2027



9 Kurstage



Coaching-
Einheiten



Supervision



Gruppenarbeiten



Selbststudium &
Praxistransfer

Einführung: Get together

Do, 17.09.26 online	18.00 – 19.30	Gemeinsames Online-Kick-off	Gesa Krämer, Irma Endres
------------------------	---------------	-----------------------------	-----------------------------

Modul 1: Diversity-Haltung

Fr, 02.10.26 Luzern	09.15 – 16.45	Ressourcen der Gruppe, Multikollektivität: Einander in der Vielfalt Kennenlernen, Diversity als (gesellschaftliches, organisationales, individuelles) Veränderungsthema, Vielfalt im Alltag und Vielfaltsdimensionen, Haltung als Vielfaltsmultiplikator*in	Gesa Krämer
------------------------	---------------	---	-------------

Modul 2: Diversity-Bewusstheit

Sa, 03.10.26 Luzern	09.15 – 16.45	Perspektivenwechsel, Unconscious Bias, vorteilsbewusste Haltung und Machtreflexivität Dynamiken, die sich daraus in Teams, Organisationen und Gesellschaft ergeben	Gesa Krämer
------------------------	---------------	---	-------------

Modul 3: Diversity-Wissen

Fr, 23.10.26 online	09.15 – 16.45	Fachliche Ressourcen (Modelle, Forschung) und Reflexion zu Gender, Generationen, Alter, Herkunft, soziale Schicht u.ä. Psychologische Sicherheit als Arbeitsmodell; Modell-Präsentation Gruppenarbeiten	Gesa Krämer, Sangita Popat, Bernhard Rettler, Eva Gottwalles
------------------------	---------------	--	--

Modul 4: Diversity-Methoden

Fr, 13.11.26 Luzern	09.15 – 16.45	Vielfalts-Dimensionen konkret umgesetzt am Beispiel (Modelle, Übungen von den Teilnehmenden und Trainer*innen vorgestellt)	Gesa Krämer, Meike Schroer
------------------------	---------------	--	----------------------------

Modul 5: Diversity-Rollen

Sa, 14.11.26 Luzern	09.15 – 16.45	Begleitrollen und -formate, Veränderungsdynamiken erkennen und gestalten	Gesa Krämer, Simone Siegenthaler, Katrin Huckenbeck
------------------------	---------------	--	---

Modul 6: Diversity im Gespräch

Fr, 27.11.26 online	09.15 – 16.45	Teil I: Gesprächsführung, Antidiskriminierendes Sprechen, Politische Korrektheit: Was kann man heute (noch) sagen? Umgang mit Stereotypen und Rassismus	Kirsten Nazarkiewicz
Sa, 28.11.26 online	09.15 – 16.45	Teil II: Sprachfähig statt sprachlos, Umgang mit Parolen sowie Ängsten und Statusspielen, eigene Emotionsregulation, Trigger u.ä.	Gesa Krämer, Hannah Spälti

Coaching-Einheiten

November bis Januar online	individuell	Pro TN 2x2 Stunden Coaching als Projektunterstützung oder für persönliche Entwicklungsthemen; Zwischen den Treffen Arbeit in Lerngruppen zur Lernunterstützung	alle
----------------------------------	-------------	--	------

Supervision

November bis Januar online	Lerngruppen	Pro Lerngruppe 2 Stunden Supervision für die gemeinsam Reflexion von Fällen, persönlichen Themen oder Fragen sowie gruppenspezifischen Entwicklungen	alle
----------------------------------	-------------	--	------

Modul 7: Diversity weitergeben

Fr, 15.01.27 Luzern	09.15 – 16.45	Umgang mit der lernenden Gruppe, Zweifel und Widerstand auffangen, Beiträge didaktisch vertiefen und zusammenfassen, Veränderungsdynamiken erkennen und bearbeiten	Gesa Krämer, Kanishka Kwiar
------------------------	---------------	--	-----------------------------

Abschluss: Diversity-Praxis

Sa, 16.01.27 Luzern	09.15 – 16.45	Präsentation der Projekte, Reflexion der Lernerfahrungen	Gesa Krämer, Irma Endres
------------------------	---------------	--	--------------------------

Studienleitung



lic. phil. Irma Endres

Co-Studienleitung, Coach, Mediatorin FSM, Kommunikationstrainerin, Auslandserfahrung: Russland, Neuseeland, Südafrika, Italien



Gesa Krämer

Co-Studienleitung, Coach, Trauma- und Körperpsychotherapeutin; M.A. Interkulturelle Kommunikation

Dozierende



Eva Gottwalles

Dipl. Sozialwissenschaftlerin, Organisationsberaterin und Coachin, Inhaberin von gottwalles consulting: systemische Organisationsberatung mit Gender- & Diversitykompetenz



Katrin Huckenbeck

Projektmanagerin, interne Change Agent, Moderatorin, Trainerin und Coach



Sangita Popat

M.A., ist Trainerin, Coach und Mediatorin mit langjähriger Erfahrung an den Schnittstellen Diversity, Mensch und Organisation. Sie verfügt über Lehrerfahrung in Hochschulkontexten. Sie begleitet und berät in Kontexten der sozialen und freien Wirtschaft.



Bernhard Rettler

37 Jahre Erfahrung als Personalleiter in Industrieunternehmen, überwiegend in internationalen Konzernen. Er war jahrelang aktiv im Vorstand des ddn e.V. und hat mehrere Projekte in der INQA-Umgebung mitgestaltet.

Dozierende



Meike Schröder

Coach, Mediatorin,
Organisationsentwicklerin mit
systemischer Perspektive,
Kommunikations- und
Resilienztrainerin



Simone Siegenthaler

Group Lead Diversity, Equity und
Inclusion sowie Employee
Wellbeing bei der Helvetia
Insurance Group, zertifizierte
Coach und betriebliche
Mentorin mit eidg. Fachausweis
mit Fokus auf Resilienz und
Purpose.



Hannah Spälti

Dipl. Sozialpädagogin HF,
Bereichsleiterin Beratung,
Beraterin und Projektleiterin in
einer NGO, Beratungen bei
migrationsspezifischen Fragen.
Beratungen und Sensibilisierung
bei rassistischer
Diskriminierung.



Kanishka Wiar

hat Jura studiert und arbeitet
seit mehr als 12 Jahren in der
Migrationsarbeit im öffentlichen
Sektor in Deutschland und der
Schweiz. Er ist ebenso Anti-
Diskriminierungstrainer.





Sichern Sie sich jetzt
Ihren Platz!

Hier geht es zur Anmeldung:



Weitere Informationen

Besuchen Sie unsere Informationsveranstaltungen, um zu erfahren, ob ein Studium am IKF für Sie geeignet ist und ob wir als Anbieterin zu Ihnen passen.



Weitere Informationen zum
Masterstudiengang MAS/MBA
Transkulturelle Kommunikation gibt es hier.

Kontakt

Institut für Kommunikation & Führung IKF
Morgartenstrasse 7
CH-6003 Luzern
Tel.: +41 (0)41 211 04 73
info@ikf.ch
www.ikf.ch